



Genuss ohne Verdruss

– auch bei sensiblen Zähnen

Warme Sommertage und leckeres Eis – das gehört zusammen. Bei vielen Menschen wird die süße Freude jedoch arg getrübt, weil plötzlich die Zähne schmerzen. Der Zahnarzt kann die Ursache feststellen und das Problem beheben.

Kennen Sie das auch? Sie schlecken an einer Kugel Eiskrem, trinken einen Schluck kalte Limonade oder löffeln eine heiße Suppe – und spüren plötzlich einen scharfen, ziehenden Schmerz an den Zähnen. Die Pein klingt nach kurzer Zeit zwar wieder ab, ein Besuch in der Zahnarztpraxis ist dennoch dringend zu empfehlen, um die genaue Ursache abzuklären. Wenn Heißes oder Kaltes, Süßes oder Saures an den Zäh-

nen schmerzt, sprechen Zahnärzte von „Dentinhypersensibilität“ – zu Deutsch: Zahnbeinüberempfindlichkeit.

Das Zahnbein (Dentin) bildet den Kern und die Hauptmasse eines Zahns. Im sichtbaren Bereich ist es vom schützenden Zahnschmelz überzogen – er ist wesentlich härter und lässt sich von thermischen oder chemischen Reizen nicht irritieren. Eine Zahnbeinüberempfindlichkeit entsteht, wenn das Dentin

an einzelnen Stellen des Zahns freiliegt. Dann stehen die feinen Kanälchen offen, von denen das Zahnbein durchzogen ist – sie enthalten Nervenfasern, die nun äußere Reize wie heiß, kalt, süß oder sauer an den zentralen Zahnerv weiterleiten. Die spürbare Folge: Schmerzen. Für das zunehmend verbreitete Problem der Dentinhypersensibilität sind vor allem zwei Ursachen verantwortlich:

Natürlich weiße Zähne tragen zur Attraktivität bei

PR-Information

Intensivreinigungspaste von elmex reduziert Verfärbungen und schont die Zähne

Zähne sind in Form und Farbe so individuell wie Menschen. Die natürliche Zahnfarbe passt häufig am besten zum Erscheinungsbild einer Person. Dies lässt sich sehr gut nach einer professionellen Zahnreinigung feststellen, wenn die Zähne von unschönen Verfärbungen und Belägen befreit wurden. Sie fühlen sich dann nicht nur sauber und glatt an, sondern die Zahnfarbe erscheint auch einige Nuancen heller, natürlich weiß.

Mit der elmex Intensivreinigung Zahnpaste kann man diesen Zustand länger aufrecht



halten. Spezielle Polierkörper reinigen die Zahnoberflächen gründlich, aber auch schonend. Deshalb eignet sich die Zahnpaste zur regelmäßigen Verwendung jeden zweiten Tag. Das Resultat ist eine spürbar glattere Zahnoberfläche mit weniger Verfärbungen.

„Die Konsumenten suchen nach einer pragmatischen Lösung, die ihnen ohne viel Aufwand die Sicherheit gibt, gesunde und gepflegte Zähne zu haben“, sagt Dr. Jan Massner von der elmex Forschung. Diesem

Bedürfnis kommt die Intensivreinigungspaste entgegen. Ohne chemische Aufheller verlängert sie das Ergebnis der professionellen Zahnreinigung und verhilft den Anwendern zu natürlich weißen Zähnen. „Wie neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, kann das Produkt problemlos jeden zweiten Tag angewendet werden. Das unterstützt ein gepflegtes Erscheinungsbild mit natürlicher Ausstrahlung“, so Massner.

In Ergänzung zur Spezial-Zahnpaste gibt es neu die elmex Intensivreinigung Zahnbürste. Sie entfernt mit ihren Rundumborsten und Polierkelchen Beläge, die Zahnverfärbungen verursachen, und sorgt für eine effektive Reinigung der Zähne bis in die Zahnzwischenräume.

1. Schäden in der Zahnschmelzschicht durch säurebedingte Erosionen;

2. zurückweichendes Zahnfleisch und damit freiliegende Zahnhäse.

Erosionen im Zahnschmelz werden in der Zahnarztpraxis zunehmend häufiger beobachtet. Schuld sind in der Regel die Ernährungsgewohnheiten: Während früher zumeist regelmäßig dreimal am Tag gegessen wurde, geht der Trend mittlerweile zu mehreren kleinen Mahlzeiten. Das schont zwar den Magen, aber nicht den Zahnschmelz – er muss immer öfter Säureangriffen parieren. Denn nicht nur beliebte Obstsorten wie Zitrusfrüchte und Äpfel, auch Salate mit Essig dressing, Fruchtriegel, viele Fertiggerichte sowie Säfte, Smoothies, Softdrinks und vor allem Sport- und Fitnessgetränke enthalten Säuren, die Kalzium und Phosphat aus dem Zahnschmelz herauslösen und ihn so aufweichen.

Oft reagieren Zähne auch deshalb schmerzempfindlich, weil der Zahnhals freiliegt. Er besitzt keinen Schmelz, denn normalerweise schützt ihn das Zahnfleisch. Weicht die Schleimhaut aber zurück, kommt das empfindliche Dentin am Zahnhals zum Vorschein.

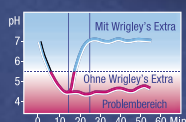
Empfindliche Zahnhäse

Eine häufige Ursache für Zahnfleischschwund ist Parodontitis. Mit gründlicher Mundhygiene beugen Sie dieser chronischen Entzündung des Zahnhalteapparats vor. Wichtig ist vor allem die tägliche Reinigung der Zahnzwischenräume mit Zahnseide oder Interdentälbürstchen. Nehmen Sie die ersten Anzeichen einer Parodontitis unbedingt ernst: Sprechen Sie mit Ihrem Zahnarzt, falls das Zahnfleisch geschwollen oder gerötet ist, wenn es beim Putzen blutet oder

falls Sie einen unangenehmen Mundgeruch bemerken. Die Ursache für freiliegende Zahnhäse könnte aber auch eine falsche Putztechnik sein. Wer mit der Zahnbürste hin und her schrubbt oder zu stark drückt, bringt sein Zahnfleisch in Bedrängnis: Das weiche Schleimhautgewebe reagiert darauf empfindlich und zieht sich allmählich zurück. Mit der richtigen Putztechnik können Sie diese Entwicklung vermeiden: Führen Sie die Zahnbürste in kleinen Kreisbewegungen über die Zähne, und drücken Sie dabei nicht zu stark. Wenn Ihre Zähne sensibel reagieren oder falls das Putzen weh tut, sollten Sie möglichst bald Ihren Zahnarzt informieren. Er kann frei liegende Zahnhäse wirksam behandeln, indem er die feinen Dentinkanälchen mit einem fluoridhaltigen Lack oder einem speziellen Kunststoff versiegelt.



Der leckere **Nachtisch**
für den **Kariesschutz.**



Extra for Kids ist die leckere Zahnpflege, wenn mal keine Zahnbürste zur Hand ist. Denn das regelmäßige Kauen von Extra for Kids nach dem Essen und Trinken stellt den optimalen pH-Wert im Mund wieder her und hilft so, die Zähne vor Karies zu schützen. Jeden Mittag: Erst essen. Dann kauen.

